



Strengthening Social Capital in Rural Communities for Rural Development

Ergebnispräsentation eines Erasmus+-Projekts
Online-Veranstaltung am 30. März 2023

Theresia Oedl-Wieser – Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, AT
Dominik Noll – Universidade De Evora, PT

Team und Aufgabenverteilung im Erasmus+-Projekt

Lead Partner

- International Agricultural Training Center (UTEM), TR

Grundlagenstudie

- Eskişehir Osmangazi Üniversitesi (ESOGÜ), TR

Output E-Learning Moduls

- Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen (BAB), AT

Output Short Videos

- Universidad Politecnica de Madrid-Spain (UPM), SP

Output E-Book

- Universidade De Evora (UÉVORA), PT



Outputs des Erasmus+-Projektes

E-Learning Modules

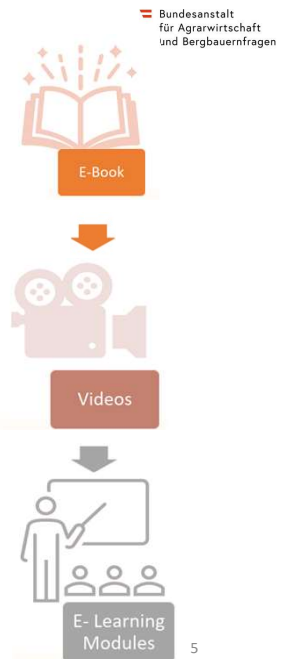
- Acht Module mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen
- Verwendung des E-Books mit den Beschreibungen der acht Studienregionen zum Aufbau von / Förderung des vorhandenen Sozialkapitals

Short Videos

- Erarbeitung von acht Videos über die Studienregionen (je zwei in AT, PT, SP, TR) in Hinblick auf ländliche Entwicklungsprozesse, lokale Governance und die Nutzung des Sozialkapitals im lokalen und regionalen Kontext (verfügbar in Deutsch, Englisch, Türkisch)

E-Book

- Sozialkapital in ländlichen Regionen – Theorie, Best Practice Examples, Schlussfolgerungen (verfügbar in Deutsch, Englisch, Portugiesisch, Spanisch, Türkisch)



Outcome – E-Learning Moduls I

Entwicklung und Testphase der E-Learning Moduls

- Wichtiges Momentum – Auswahl der Studienregionen → Vielfältige Regionen mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen, Netzwerkstrukturen und Governance Systemen → Bürgerschaftliches Engagement, multi-/sektorale Kooperativen, Bewahrung des kulturellen Erbes
- Modulerstellung → Austausch, Mitarbeit und Reflexion im gesamten Projektteam
- Testphase → Meeting in Madrid mit Trainer:innen aus allen Landesteilen der Türkei → Feedback → Fachliche Finalisierung der E-Learning Moduls
- Technische Bearbeitung und Hochstellen des Online-Kurses auf der Webpage von Utemooc.



Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen

Module 1%

Definition of social capital and its different levels and dimensions%

Content%	This module provides trainees with a basic understanding of social capital. The historical development of the concept / approach / method of social capital is discussed. By deriving the definition of social capital, the different levels and dimensions are taught. Central terms such as "bonding", "bridging", "linking" and "trust" are explained. Different variants of social capital are discussed – positive and negative, individual, at spatial and sectoral levels, as well as at the level of the community.
Learning Outcome%	An understanding of the concept / approach / method of social capital has been developed. The importance of social capital as an endogenous resource for rural development processes has been recognized. Different types/forms of social capital have been familiarized. There is a basic understanding of how to build and further develop social capital in a regional context.
Gained Knowledge%	Knowledge about the formation of social capital in society. Knowledge of trust building and relationships within social groups. Overview of positive and negative social capital.
Skill%	Trainees are able to grasp the concept / approach / method of social capital. They know why social capital is important for the development of rural areas. They can differentiate central terms of the social capital concept / approach / method. They have an understanding how important "trust" is for social capital.
Method%	Studying of scientific texts, asking questions to the material, videos on case studies, reflection activities, forum discussion.
Competence%	Social capital competence

Contributors: Theresia Oedl-Wieser, Georg Wiesinger, Handan Giray



Outcome – E-Learning Moduls II

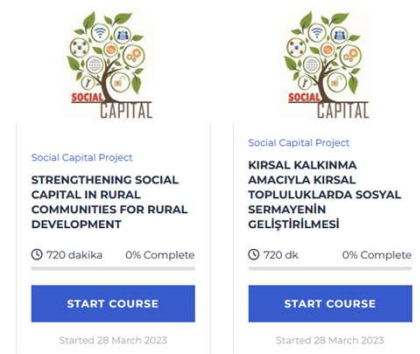
Aufbau Module

- Überblick über das Modul
 - Inhalt
 - Lernergebnisse
 - Gewonnenes Wissen
 - Fähigkeiten
 - Methoden
 - Kompetenzen
- Einführung in das Thema
- Aktivität zur Selbstreflexion (Fragen müssen anhand des bereitgestellten Materials beantwortet werden)
- Interaktionsaktivitäten im Forum
- Fakultatives (weiterführendes) Material (wissenschaftliche Arbeiten, Projektberichte, Websites, ...)

Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen



Enrolled Courses



<https://www.utemooc.org/en/user-account/>

7

Outcome – E-Learning Moduls III

Themen der Module – Train the Trainer

1. Definition des Sozialkapitals und seiner verschiedenen Ebenen und Dimensionen
2. Voraussetzungen für Sozialkapital in der ländlichen Gesellschaft
3. Aufbau und Weiterentwicklung von Sozialkapital durch Vertrauen in der Gemeinschaft / Region
4. Sozialkapital und die Einbeziehung benachteiligter Gruppen in ländliche Entwicklungsprozesse
5. Bedeutung des Sozialkapitals für Unternehmertum und Marketing
6. Vernetzung, Kooperation und neue Allianzen in ländlichen Entwicklungsprozessen
7. Bürger:innen-Beteiligung und integrierte ländliche Entwicklung
8. Mediation und Konfliktmanagement

Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen



<https://www.utemooc.org/en/courses/strengthening-social-capital-in-rural-communities-for-rural-development/5613/>

8

Outcome - Shortvideos

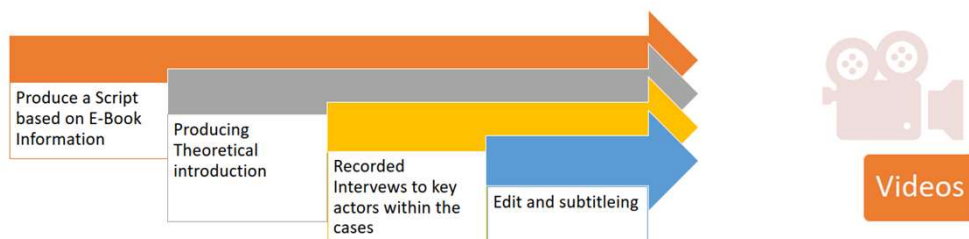


Bundesanstalt
für Landwirtschaft
und Bergbauernfragen

Shortvideos

- sollen der ländlichen Bevölkerung helfen, das Thema Sozialkapital zu verstehen und dessen Bedeutung in der praktischen Umsetzung kennenzulernen
- stellen ergänzende Materialien für die E-Learning-Module bereit.

Erkenntnis aus den Shortvideos → Soziales Kapital ist die Grundlage für Netzwerke in ländlichen Regionen. Für eine gemeinsame Zielerreichung muss innerhalb des Netzwerks eine effektive Beteiligung gefördert und über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten werden. Die aufgebauten Allianzen müssen durch die gemeinsame Arbeit aller Akteur:innen gepflegt und weiter entwickelt werden (bonding, bridging und linking).



9

Outcome – E-Book



Bundesanstalt
für Landwirtschaft
und Bergbauernfragen

Zweck

Bereitstellung von theoretischem und praxisrelevantem Wissen zur Bedeutung von Sozialkapital in ländlichen Regionen für die Nutzer:innen der E-Learning-Plattform

Aufbau

1. Einführung – Ziele des Projektes und des E-Books, Entwicklung ländlicher Regionen und Herausbildung von regionalen Unterschieden im Zeitverlauf, Bedeutung von Sozialkapital in der ländlichen Entwicklung
2. Theoretischer Hintergrund von Sozialkapital – Definition, Relevanz, Rahmenbedingungen, Messung
3. Best Practice Examples – Bedeutung von Sozialkapital in der Praxis am Beispiel der acht Studienregionen



10

Darstellung der Studienregionen

Aufbau und Förderung von Sozialkapital in BPE

- Region
 - Besondere Merkmale
- Voraussetzungen für Soziales Kapital
- Beschreibung des Projekts
 - Intention
 - Beteiligte Akteur:innen
 - Konzept der guten Praxis
 - Aufbau von Sozialkapital
 - Aktivitäten
- Regionale Einbettung
- Governance-Arrangement
- Fördernde und hemmende Faktoren



Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

BPE Cooperativa Integral Minga, PT

Ziel → Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in Montemor-o-Novo in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht.

Die Cooperativa Integral Minga bietet Infrastruktur, personelle und finanzielle Unterstützung für Landwirtschaft, Handel, Wohnungsbau und Dienstleistungen in Montemor-o-Novo, einer Stadt in Alentejo Central, einer NUTS-3-Region im Süden Portugals.

[Minga](#)



Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

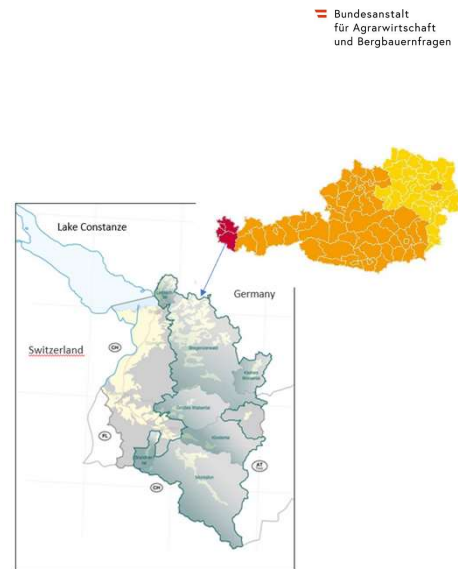
AGRICULTURE <ul style="list-style-type: none"> ➢ local products ➢ ecological practices ➢ organic gardening ➢ transformations ➢ consultancy 	COMMERCIALIZATION <ul style="list-style-type: none"> ➢ product development ➢ sustainable practices ➢ markets and fairs ➢ professionalization
HOUSING <ul style="list-style-type: none"> ➢ accessible housing ➢ sustainable construction ➢ political debates 	SERVICES <ul style="list-style-type: none"> ➢ service offers ➢ support for professionalization ➢ circular economy

12

BPE Regio-V, AT

- Das Gebiet der LAG "Regio-V" von LEADER liegt in Vorarlberg
- Es ist dies der dünner besiedelte Teil des Bundeslandes Vorarlberg
- Prioritäten der regionalen Entwicklung
 - Regionale Wirtschaftskreisläufe
 - Diversifizierung der landwirtschaftlichen und industriellen Produktion
 - Neue Kooperationen und Anstrengungen für „lebendige Dörfer“
 - Attraktivität für junge Familien und Fachkräfte erhöhen, in ländlichen Regionen zu leben
- Projekt „Engagiert sein“ – Mobilisierung und Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in ausgewählten Gemeinden mittels Begleitung durch Freiwilligenkoordinator:innen

[Regio V](#)

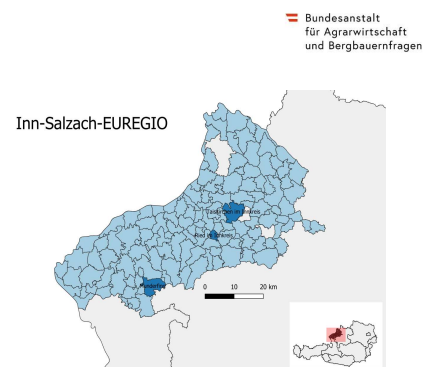


13

BPE EUREGIO Inn-Salzach, AT

- Grenzregion mit enger Nachbarschaft zu Bayern
- Die Region prosperiert mit stetig steigender Wirtschaftsleistung.
- 3 Lokale Aktionsgruppen von LEADER
- Agenda21-Prozesse (z.B. Ausbildung Co-Design Future, Netzwerk Multilokalität, Kommune-Navi 2030)
- TRAFOS – Verein (sowie Genossenschaft) zur Förderung nachhaltiger Lebensstile in der Region Ried
- Food Coop Guat
- NETZWERKSTATT Munderfing

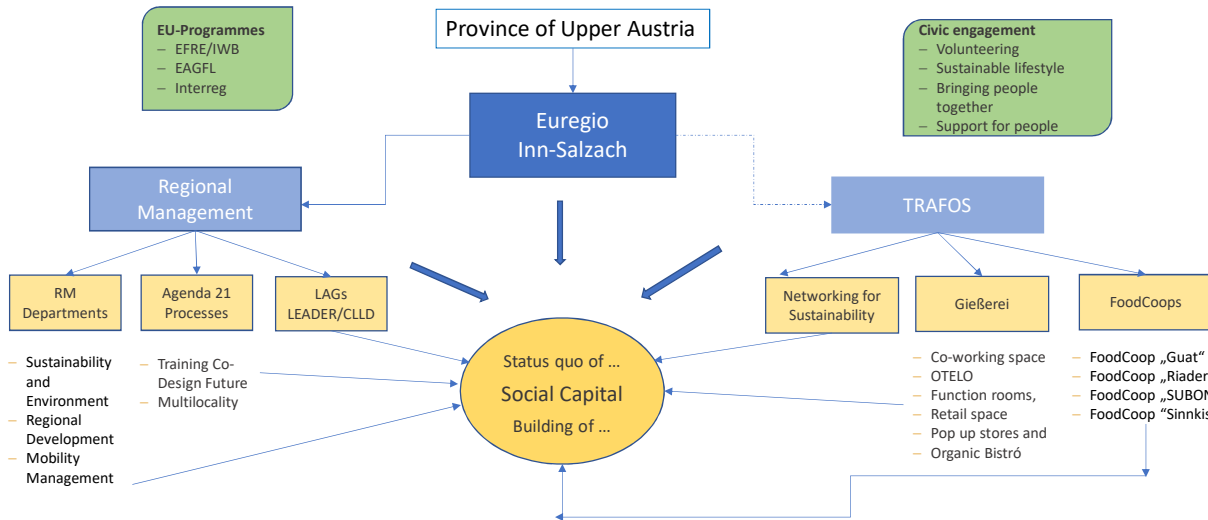
[EUREGIO](#)



14

Governance Arrangement in der EUREGIO Inn-Salzach

Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen



15

Erkenntnisse aus dem Erasmus+-Projekt I

Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

Die ausgewählten Best Practice Examples in den Studienregionen sind Teil vieler erfolgreicher Initiativen im ländlichen Raum Europas, die Dank des Aufbaus und Nutzung von Sozialkapital gedeihen.

Sie sind sehr vielfältig und dennoch integrieren diese Beispiele alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit Ökologie, Soziales und Ökonomie und verfolgen somit einen integrativen Ansatz zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in ländlichen Regionen.

→ Bei den komplexen Problemen, mit denen (ländliche) Gesellschaften heute konfrontiert sind, tragen die wichtigsten Attribute des Sozialkapitals, nämlich **Netzwerke, Kooperation und Vertrauen**, dazu bei, Anreize zu schaffen, die sich nicht nur auf wirtschaftliche Möglichkeiten konzentrieren, sondern auch soziale und ökologische Faktoren erfolgreich integrieren.



16

Erkenntnisse aus dem Erasmus+–Projekt II

Sozialkapital wird als Fähigkeit einer Gesellschaft verstanden, einen positiven Wandel zum Wohle der Allgemeinheit zu fördern.

Für ländliche Regionen gilt daher, dass

- Sozialkapital eine wichtige Entwicklungsressource darstellt,
- Institutionen und Politik das Gedeihen von Sozialkapital ermöglichen müssen.
- es viele Beispiele und Erfahrungen dafür gibt, dass Sozialkapital aufgebaut werden kann.

Die Gründung von Initiativen in den Studienregionen war nicht immer einfach und ihr Erfolg bei weitem nicht garantiert.

Jede Studienregion war mit ihren eigenen Herausforderungen konfrontiert.

→ Es braucht das Sozialkapital, neben anderen Rahmenbedingungen, dass die ländlichen Regionen florieren und gedeihen können.



17

Verfügbarkeit der Outcomes

Projekt Webpage

Outcomes – E-Learning Moduls, Shortvideos und E-Book

→ www.socapitalproject.com

UTEM Webpage

E-Learning Moduls in Türkisch

In Kürze auch in Englisch und Deutsch.

Es ist eine Registrierung erforderlich.

→ <https://www.utemooc.org/>



18

Affiliation

Theresia Oedl-Wieser
BA für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen
Dietrichgasse 27/4. Stock
1030 Wien
Email: theresia.oedl-wieser@bab.gv.at

Dominik Noll
[Labscape](https://www.labscape.eu/)
Mediterranean Institute for Agriculture,
Environment and Development (MED)
Universidade de Évora, Portugal
dominik.noll@uevora.pt

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

 Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen



19